

KW 37

Verbandsgemeinde Bad Marienberg
Zeitungstitel, Name: „Wäller Blättchen“

Rubrik: Verbandsgemeinde Bad Marienberg



VG-Jugendbahnhof bot mit guter Vernetzung vielfältige Sommeraktivitäten für Familien, Kinder und Jugendliche Teil II

Das vielfältige bunte Ferienspaßprogramm des Sommerferienspaßes startete bereits vor der Fahrt ins Phantasialand mit einer WEN DO – Mädchenübernachtung. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen vermittelte Elke Leistner, WEN DO-Trainerin und Diplom Sozialarbeiterin, fachlich versiert und mit viel Herzblut Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen ab 12 Jahre. Während dieses bedarfsorientierten Angebotes des Jugendbahnhofes erhielten Mädchen, wie in den Vorjahren, die Möglichkeit mit vielfältigsten Übungen ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu stärken und Techniken zur Selbstverteidigung in unterschiedlichsten Bedrohungssituationen zu erlernen. Eingebettet war das Angebot in ein Programm, dass die Mädchen aus der Verbandsgemeinde sich für ihre Übernachtung im Jugendbahnhof im Vorfeld gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Einrichtung nach eigenem Geschmack und Ideen selbst ersonnen hatten und bei dem neben vielerlei Leckereien und einer gemeinsamen Verköstigung und gemeinsamen Aktivitäten selbstverständlich die obligatorische Nachtwanderung nicht fehlen durfte, bei der Elke Leistner auf Wunsch der Mädchen Elemente des WEN DO einfließen ließ.



Neben dem Stolz auf die eigene persönliche Leistung, bekamen die Mädchen und auch Elke Leistner (vorne links) von den Mitarbeiterinnen des Jugendbahnhofes als Erinnerung an diese ganzheitliche Mädchenübernachtung Rosen und ein Gedicht, das ihre eigene Persönlichkeit und Würde hervorhebt, als kleinen persönlichen Schatz mit auf den Weg

Die für die dritte Ferienwoche in Kooperation mit Vereinen geplanten Aktivitäten Ersthelferschnuppern und Modellflugschnupperkurs entfielen ebenso wie die Fahrt zum Fußballgolf nach Karben, da sich für alle drei Angebote in diesem Jahr keine Interessenten fanden. So starteten die Mitarbeiterinnen des VG-Jugendbahnhofes kurzerhand mit dem bunten Spontan-Spiele-Spaß-Angebot der vierten Ferienwoche bereits in der dritten Woche.

Den beiden Spiele-Spaß-Wochen folgte eine Woche, in der sich der gesamte Jugendbahnhof in eine offene Jugendkunstwerkstatt, an der sich jede und jeder beteiligen konnte, verwandelte.

Die Malerwerkstatt stand unter dem Motto „Raumträume-Traumräume“ und der Arbeit mit Perspektive. Angeleitet und begleitet, sowie fachlich versiert und höchst engagiert betreut wurde das Kreativ-Projekt durch die Künstlerin Theresia Müller-Kunz, deren Angebot im Rahmen des Landesprogramms „Jedem Kind seine Kunst“ stattfand.

Insgesamt 18 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 19 Jahren, aus der gesamten Verbandsgemeinde beteiligten sich an vier Tagen mit großer Freude an der offenen Malerwerkstatt und verliehen farbenfroh ihren Lieblingsorten und Träumen mit viel Fantasie und Freude Ausdruck und Perspektive.



Stolz präsentieren einige der jungen KünstlerInnen um Theresia Müller-Kunz (hinten rechts) ihre ganz individuellen Ergebnisse des Workshops

Die Jugendschutz-Aktion „Lahn-Party mal anders“ war die Gemeinschaftsidee von Besuchern des Jugendraums Norken, der Mitarbeiter des Jugendbahnhofs Bad Marienberg und der Fachstelle für Suchtprävention in Westerburg. Warum nicht ein Tag lang auf Handy, Zigaretten und andere Mittelchen verzichten, die Suchtpotenzial besitzen und dass mit einer Kanu-Fahrt auf der Lahn verbinden, da es eben nicht nur um Verzicht sondern auch um die Frage der Alternative geht.

So standen die mutigen jugendlichen Teilnehmerinnen aus Norken, Kirburg und Unnau am 20. August an der Einlassstelle in Löhnberg an der Lahn, bereit alles abzugeben, und stattdessen mit Schwimmwesten in die Kanus zu steigen. Ihre zunächst ebenfalls angemeldeten männlichen Mitstreiter hatten sich aus den verschiedensten Gründen im Vorfeld abgemeldet und konnten so leider nicht mit von der Partie sein.

Die 15 Kilometer zwischen Löhnberg und Förfurt sind eine interessante Strecke, die mit mehreren Schleusen und der Durchfahrt durch den Schiffahrtstunnel in Weilburg mit einigen Highlights aufwartet.

Was aber auf der Strecke genauso wichtig wurde, war das Erleben, was möglicher Weise doch fehlt, doch gebraucht wird und wie sehr der Verzicht schmerzt. Die Mädchen artikulierten ihre „Schmach“ und die verschiedenen Strategien, sich abzulenken oder einfach auszuhalten.

Die Gruppe wuchs mit diesen Herausforderungen zusammen und entwickelte den Ehrgeiz, es wirklich zu schaffen. Die letzten fünf Kilometer wurde dazu noch das Wetter ungemütlich. Im Regen, relativ abgekämpft aber auch stolz und glücklich kamen die Teilnehmerinnen wohlbehalten an der Anlegestelle in Förfurt an, von wo aus per Zug die Strecke nach Löhnberg zurückgelegt wurde.

„Suchtprävention muss neue Wege gehen, muss sich am Erleben und Erfahren der Menschen orientieren“, so Reiner Kuhmann von der Fachstelle für Suchtprävention des Diakonischen Werkes in Westerbürg. „Frustrationstoleranz und die Fähigkeit, einen Verzicht durchzuhalten, vielleicht sogar als positiv zu sehen kann so ein Mosaiksteinchen sein, das Menschen dazu verhilft, verantwortungsvoll mit ihren Bedürfnissen umzugehen.“

Reiner Kuhmann steht interessierten Leserinnen und Lesern, Betroffenen und Menschen, die suchtpräventiv mit Jugendlichen arbeiten wollen gerne für weitere Informationen und Beratung zur Verfügung (Kontakt: 02663/943031 / r.kuhmann@diakonie-westerwald.de)



*Das "Beweisselkie" eines Teils der engagierten Teilnehmerinnen:
mutige Mädchen „Alle in einem Boot“.*

*Im Hintergrund(Mitte): Reiner Kuhmann(auf dem Bild leider nicht zu sehen:
seine Kollegin Christina Gerling, die ebenfalls in der Suchtprävention tätig ist
und zum Gelingen der Kanutour beitrug*

„Vielen Dank an die Landeszentrale für Gesundheitsförderung, die auch dieses Projekt finanziell unterstützt hat“, freut sich Elke Keller vom VG-Jugendbahnhof.

Mehr Fotos von diesen und allen anderen Ferienspaßaktionen (s. Artikel der Vorwochen) finden sich auf der Homepage des Jugendbahnhofes unter www.jugendbahnhof-bad-marienberg.de. Dort findet ihr auch schon das Herbstferienspaßprogramm und könnt euch und eure Familien rechtzeitig zu den Aktivitäten einschließlich zweier weiterer Familienfahrten anmelden.

Seinen Sommerferienspaßbericht mit Einblicken und Informationen zum Kurzfilmworkshop zu medien- und Lebenskompetenz „Log in real life“ setzt das Team des Jugendbahnhofes in der nächsten Woche an gleicher Stelle fort.

Jugendbahnhof der Verbandsgemeinde Bad Marienberg